

SS-Ärzte und Häftlingsärzte – das Selbstverständnis der Medizin zwischen Vernichtung und Heilung.

Physicians of the SS and prisoner physicians - the self-understanding of medicine between annihilation and healing.

Dozenten: Prof. Dr. med. Peter Selg; Dr. phil. Krzysztof Antonczyk; Hedy S. Wald, PhD; Isabel Martin u.a.

Ort: Auschwitz/POLEN; die Anreise erfolgt individuell

Termin: Fr. 05.04. – Mo. 08.04.2019, *incl.*

Einführungsvortrag „Widerständiges Verhalten: Die französische Ärztin Adélaïde Hautval (1906-1988) in Auschwitz und danach“ und **Vortreffen für Interessierte**
Zeit: Do. 25.10.2018, 18.00- ca. 21.30h, Ort: AudiMax

Bereich: reflexiv

Veranstaltungstyp: Exkursion

Kreditpunkte: 2-6 CP

Prüfungsmodus:

- regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit an einer zu erstellenden Dokumentation (Reflexion, Bericht zu einzelnen Seminaren, Zeitzeugengespräch, Fotodokumentation etc.); 2 CP
- bei Notengebedarfsbedarf wird der Beitrag für die Dokumentation zugrunde gelegt
- weitere CP bei Mitarbeit im Redaktionsteam der Dokumentation, schriftlichen Ausarbeitungen und/oder Präsentationen im Rahmen einer geplanten öffentlichen Präsentation (voraussichtlich Sa. 09.11.2019) und/oder Mitarbeit im Präsentations-Vorbereitungsteam

Anmeldung: bis **31.10.18** über StuFu / UWE;
Nachweis der Anreise (z.B. Kopie der Flugbuchung) bis **Mi. 21.11.** an auschwitz-exkursion@uni-wh.de

Ansprechpartner: Andrea Witowski, cand. med., auschwitz-exkursion@uni-wh.de

Weitere Informationen: download der beiden letzten Dokumentationen unter <https://ibam.uni-wh.de/studium/links-downloads/>

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 50, Anmeldung auf Warteliste, internes Auswahlverfahren

Kosten: Die Anreise erfolgt individuell und auf eigene Kosten (z.B. günstiger Flug Dortmund – Kattowitz). Für die Exkursion selbst werden Stiftungsgelder beantragt. Je nach Höhe der eingeworbenen Mittel können ggf. (anteilig) die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und vor Ort-Transport übernommen werden.

Kooperations-Veranstaltung zwischen Integriertem Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und Studium fundamentale

Medizinethisches Seminar in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Ärzte trafen in Auschwitz-Birkenau die Selektionsentscheidungen über Leben und Tod, überwachten den Tötungsvorgang in den Gaskammern und führten qualvolle medizinische Experimente aus. Andere Ärzte, die der Gruppe der Gefangenen angehörten, insbesondere jüdische Häftlingsärzte, versuchten dagegen alles zu tun, um den Opfern beizustehen, wobei sie oftmals in unlösbare Situationen gerieten. Das Seminar führt in die Innenwelt des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau ein, beschäftigt sich mit einzelnen Lebensgeschichten und wirft aktuelle Grundsatzfragen der Medizinethik und des handelnden ärztlichen Selbstverständnisses auf.

Die Exkursion nach Auschwitz ist der Beginn einer geplanten 3-jährigen medizinethischen Exkursion-Reihe zu verschiedenen Konzentrationslagern mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Dr. phil. Krzysztof Antonczyk ist Leiter des digitalen Archivs der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Prof. Dr. med. Peter Selg ist Leiter des Ita Wegman Instituts für anthroposophische Grundlagenforschung in Arlesheim/Schweiz, Professor für medizinische Anthropologie und Ethik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft und Mitarbeiter am Gerhard-Kienle-Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin.

Isabel Martin ist Heileurythmistin und Ausbilderin.